

---

Von dem Tundernschen güldnen Horn y).

---

Das berühmte Tundernsche güldne Horn z), welches im Jahre 1639. ein Bauermensch von ohngefähr in der Erde entdeckt, ist am besten in des Olaus Wormius Dänischen Denkmalen vorgestellt, dessen Abbildung wir auch folgen werden. Dieser erkläret die daran befindlichen Figuren

y) Aus den hannöv. gel. Anz. v. J. 1751. 52. St. S. 547. 557. Was von jeher über dieses Horn geschrieben und geurtheilt worden ist, S. Bernh. Friedr. Hummels Beschreibung entdeckter Alterthümer in Deutschland. (Nürnberg 1792. 8.) S. 117 ff. Vergl. dess. Biblioth. der deutschen Alterthümer (Nürnberg. 1787. 8.) S. 361 f.

z) Es wurde nicht weit von der Schleswigischen Stadt Tundern bey Balhus gefunden; daher der Name. Die Geschichte davon S. in eben der angef. Beschreibung S. 114. ff. Um aber diese Abhandl eines Ungenannten besser zu verstehen, muß man die Figur des Horns selbst zur Hand nehmen. S. die Abbildung in Carl Ferd. Hommels Kleinen Plappereyen. (Leipzig 1773. 8.) S. 336.